



Alles im Eimer? – gemeinsam bauen

Bausteine zum Misereor-Hungertuch 2025 / 2026



Vorbereitung:

einen blauen Eimer mit Erde gefüllt und mit einem Tuch abgedeckt,
kleine Becherchen/Tontöpfchen/Unterteile von einem Eierkarton
auseinandergeschnitten (mit Erde gefüllt)

Liederbücher:

Weil du da bist – Kindergotteslob (**KiGolo**), Patrick Dehm (Hrsg.), Dehm-Verlag,
Limburg 5. Auflage 2013.

Immer und überall (**Iuü**), Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelisch-
Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg, 1. Auflage 2023.



Auf dem Hungertuch sind mehrere Eimer dargestellt. Eimer spielen in allen Kulturen eine wichtige Rolle. Mit ihnen werden zum Leben wichtige Ressourcen, wie Erde, Früchte, Wasser und vieles anderes transportiert. So sind sie Symbole für „Geben“ und „Nehmen“, für „Teilen“ und „Zukunft“.

In diesen Bausteinen für die Fastenzeit sollen die Eimer ein Zeichen sein für das, was uns Gott zum Leben schenkt und was wir Menschen miteinander teilen können.

Das Hungertuch wird gut sichtbar in der Kirche aufgehängt. Die Bausteine können auch ohne das Bild angewendet werden.

Lied¹

„Eimerlied“ *Wir teilen das Wasser wir teilen das Brot (Strophe 1 und 3)*

Das Eimer-Lied zum Hungertuch finden sie mit Text und Noten gratis in der Familiengottesdienst Vorlage von Misereor.

Hinführung:

Auf dem Hungertuch sieht man zwei Eimer. Ich habe auch (wieder) einen Eimer dabei. (Diesmal) einen blauen.

L zeigt den blauen Eimer.

In diesem Eimer kann man unterschiedlichste Dinge transportieren und tragen. Was hast du denn schon einmal in so einem Eimer getragen?

Die Kinder erzählen, was sie schon alles in einem Eimer transportiert haben.

Das alles passt in einen Eimer. Es ist alles im Eimer. Wenn wir sagen „es ist alles im Eimer“, dann kann auch etwas anderes gemeint sein. Wir meinen damit: es ist alles kaputt.

Was ich heute in dem blauen Eimer dabei habe, darf auf keinen Fall kaputt gehen! Es ist etwas ganz Wertvolles! Möchte jemand fühlen, was hier im Eimer ist?

2 oder 3 besonders Neugierige dürfen in den abgedeckten Eimer fassen und das große Geschenk schon einmal erfüllen ohne es zu verraten.

¹ https://fastenaktion.misereor.de/fileadmin/user_upload_fastenaktion/04-hungertuch/02_Alles-im-Eimer_2_FREIGABE_f%C3%BCr_DVD_und_AH.pdf , Stand 27.02.2025.



Gebet

Gott,

du hast uns das Leben geschenkt und all das, was wir zum Leben brauchen. Du schenkst uns die Erde.

Auf ihr stehen wir und bewegen wir uns. Wir bauen auf ihr unsere Häuser. Wir graben sie um und säen. Die Erde ernährt uns mit allem, was auf ihr wächst.

Hilf uns sie zu bewahren und miteinander zu teilen, was wir von ihr erhalten.

Darum bitten wir dich in Jesus, unserem Bruder, der mit dir und deiner Geistkraft lebt und wirkt. Amen.

Lesung²

Lesung aus dem Buch Genesis

In jenen Tagen führte der HERR Abram hinaus und sprach:

Sieh doch zum Himmel hinauf und zähl die Sterne, wenn du sie zählen kannst.

Und er sprach zu ihm: So zahlreich werden deine Nachkommen sein.

Und er glaubte dem HERRN und das rechnete er ihm als Gerechtigkeit an.

Er sprach zu ihm: Ich bin der HERR, der dich aus Ur in Chaldäa herausgeführt hat, um dir dieses Land zu eigen zu geben.

An diesem Tag schloss der HERR mit Abram folgenden Bund:

Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land vom Strom Ägyptens bis zum großen Strom, dem Euphrat-Strom.

Genesis 15,5-7.18

Gespräch

Ein Kind steht oder sitzt vorne, ein Erwachsener kommt dazu. Das Kind schaut interessiert in den Eimer.

Ernsthaft jetzt???

Hallo, da bist du ja wieder. Was hast du denn heute in deinem Eimer dabei?

Ein Geschenk ...

² Lektionar III 2018. Rechte: staeko.net



Oh, schön, darf ich es mal sehen?

Ist aber ein seltsames Geschenk, manche würden sagen es ist nur ein Eimer mit Erde.

Wie kommst du dann darauf, dass es ein Geschenk ist?

Na, das haben wir doch gerade vorgelesen bekommen. Gott schenkt Abram Land, also auch „nur“ Erde.

Denkst du Abram hat sich gefreut über das Geschenk?

Hm, Abram hat sich sicher gefreut über das Land, oder? Dass er einen Platz hatte, wo er zuhause sein durfte und etwas anbauen konnte und sich ein Haus bauen konnte.

Also ist es gar nicht so schlecht Land und Erde geschenkt zu bekommen

So gesehen ist es sogar ganz prima: Man kann was darin anpflanzen, man kann auf der Erde etwas bauen, ohne Erde könnten wir nicht leben. Die ganzen Bäume wachsen auf ihr und Obst und Gemüse. Abram hat sich sicherlich gefreut! Und seine Nachkommen? Die haben ja dasselbe Geschenk bekommen?

Fragen wir sie doch! Da sitzt doch eine:r von seinen Nachkommen

Der Erwachsene zeigt auf das Kind.

Und hier und hier und hier auch ...

Der Erwachsene zeigt in die Runde zu allen Mitfeiernden.

Freut ihr euch, freuen sie sich? Freust du dich über die Erde?

Je länger ich nachdenke, umso besser gefällt mir, was ich bekommen habe. Gott ist ganz schön großzügig. Er verschenkt das einfach so? War das nicht ein bisschen riskant von Gott? Menschen sind – naja – manchmal nicht besonders vorsichtig mit ihren Geschenken...

Ja, das ist es. Aber so ist es doch beim Verschenken immer, oder? Halb verschenken geht nicht.

Stimmt. Ganz oder gar nicht. Weißt du was? Ich mach's wie Gott. Ich schenk dir was von meiner Erde!

Das Kind gibt dem Erwachsenen einen kleinen Becher mit Erde

Danke. Ich versuche gut darauf aufzupassen.

Deutung

In der Lesung bekommt Abram von Gott das Versprechen auf Land und Heimat. Abram bekommt ein großes Geschenk überreicht. Jede Gabe ist auch Aufgabe.

Für Abram genauso wie für uns heute, denn dieses Geschenk Gottes ging an Abram und seine Nachkommen – es ging an uns alle. Es gilt dieses Geschenk zu bewahren und zu teilen. Das wollen wir heute im Kleinen tun.



Jede:r/ jedes Kind kann nach dem Gottesdienst eine kleine Schale mit Erde mitnehmen.

Vielleicht findet sich auf dem Nachhauseweg oder zuhause ein kleines Samenkorn, das eingepflanzt werden kann: ein Apfelkern, ein Sonnenblumenkern, ein Ahornsamen. Wir dürfen Gottes Erde bebauen und bewahren. Es ist höchste Zeit zu handeln, wenn nicht „alles im Eimer“ sein soll.

Fürbitten

Gott, schöpferische Kraft.

Du schenkst uns die Erde, um sie zu gestalten. Wir bitten dich:

1. Die Erde ist ein Geschenk. An vielen Orten ist sie zur unfruchtbaren Wüste geworden. Stärke alle Bemühungen dort wieder Pflanzen anzusiedeln.
2. Die Erde ist ein Geschenk. An manchen Orten werden Inseln durch die Erderwärmung im Meer versinken. Hilf allen Nationen Wege zu finden dem Klimawandel entgegenzuwirken.
3. Die Erde ist ein Geschenk. Jeder Mensch hat eine Heimat. Beschütze alle, die durch Krieg, Hunger oder Katastrophen gezwungen sind ihre Heimat zu verlassen.
4. Die Erde ist ein Geschenk. Hilf uns achtsam mit diesem Geschenk umzugehen.
5. Die Erde ist ein Geschenk auf Zeit. Nimm alle, die gestorben sind und diese Erde verlassen haben, bei dir auf.

Allmächtiger Gott, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe, der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, gieße uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten³. Darum bitten wir durch Jesus unseren Bruder und Herrn. Amen

Liedvorschläge:

KiGolo 349 *Eine Hand voll Erde*

Iuü 43 *Jeder Teil dieser Erde*

Segen

Deine Erde, Gott, ist Geschenk und Auftrag.

Täglich können wir ihre Wunder spüren. Du hast uns die Erde anvertraut, damit wir sie schützen und bewahren.

Hilf, dass wir uns voller Mut und mit viel Phantasie für sie einsetzen.

Segne uns dazu. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

³ Anfang des Gebetes für die Erde aus der Enzyklika Laudato Sii, Papst Franziskus